



ÖFFENTLICH

DN.: 2014/0040 vom 17.03.2014

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten	10.04.2014	vorberatend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	

Beratungsgegenstand

Ausbau von Stadtstraßen in 2014

Beschlussvorschlag:

Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligungen zum Ausbau der Dietrich-Bonhoeffer-Straße (ab Alfred-Delp-Str. bis Zufahrt Bäckerei Bäumer), Gartenstiege (zw. An den Wiesen und Buschlandweg) und der Beethovenstraße (ab Schubertstraße bis Brookstraße) werden zur Kenntnis genommen.

Sachdarstellung:

Entsprechend den Beratungen im Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten vom 4.11.2013 hat die Verwaltung für folgende Straßen Ausbaupläne (siehe Anlage) erstellt und Bürgerversammlungen mit den nachfolgenden Ergebnissen durchgeführt:

Niederschrift

über die Bürgerversammlung zum Restausbau der Dietrich-Bonhoeffer-Straße (ab Alfred-Delp-Straße bis Zufahrt Bäckerei Bäumer) am Dienstag, dem 14.01.2014, um 18.00 Uhr, in der Gaststätte Pliete, Weiner 137, 48607 Ochtrup

Anwesend waren:

Anlieger

lt. Anwesenheitsliste;

Vertreter der Fraktionen und Vereine

lt. Anwesenheitsliste;

von der örtlichen Presse

Herr Fahlbusch, Tageblatt Ochtrup;

Vertreter/in der Verwaltung
Erste Beigeordnete Stening,
Dipl.-Ing. Koke und
Stadtangestellte Thiemann
als Schriftführerin.

Erste Beigeordnete Stening begrüßte die Anwesenden und erläuterte, dass der Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten in seiner Sitzung am 04.11.2013 beschlossen habe, dass das Reststück der Dietrich-Bonhoeffer-Straße (ab Alfred-Delp-Straße bis Zufahrt Bäckerei Bäumer) im Jahr 2014 ausgebaut werden solle. Der Ausbau sei abhängig von den Haushaltsplanberatungen, die in der Ratssitzung am 20.02.2014 erfolgen. Werde der Haushaltsplan an diesem Tage verabschiedet, könnte eine zeitnahe Ausschreibung erfolgen.

Herr Koke erläuterte anhand eines Vorentwurfes den geplanten Ausbau. Die Ausbauart weiche vom vorhandenen Ausbau nicht ab. Für die Verkehrsfläche sei graues, für die geplanten Parkplatzebenen anthrazitfarbiges und für die Bänderungen rotes Betonsteinpflaster vorgesehen. Die Einmündungsbereiche der Straßen würden mit Rumpelpflaster betont. Zudem würden Pflanzbeete mit Bäumen angelegt. Es seien beidseitig Rinnen oder Bänderungen vorgesehen sowie auf der Innenseite des Ringes eine durchgehende Pflasterfläche, die als „Gehweg“ genutzt werden könne. Durch die Ausschilderung als verkehrsberuhigter Bereich sei Schrittgeschwindigkeit vorgeschrieben.

Der Ausbauentwurf werde mit jedem einzelnen Grundstückseigentümer erörtert, um Anregungen und Vorschläge der Anlieger in die Planung einfließen lassen zu können:

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 62; Eigentümer Jürgen Fenes**

Herr Fenes schlug vor, auf die Baumanpflanzungen zu verzichten und Rasen einzusäen.

Hierzu erläuterte **Herr Koke**, dass nur auf den Baum im unteren Beet verzichtet werden könne, da das Lichtraumprofil einzuschränken sei. Das Einsäen von Rasen sei unproblematisch. Zudem erläuterte **Herr Koke**, dass die Anlieger die Materialien für die Pflanzbeete in Absprache mit der städtischen Gärtnerei wählen können. Die Stadt würde es gerne sehen, wenn die Pflanzbeete in die jeweiligen Vorgärten integriert und von den Anliegern unterhalten würden.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 64; Eigentümer Elke und Jörg Velder:**

Frau Velder wies daraufhin, dass sie ihr Grundstück gewerblich nutzen. Das Pflanzbeet solle entfallen und der Parkplatz vergrößert werden. Eine Überprüfung dieser Angelegenheit sagte **Herr Koke** zu.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 67; Eigentümer Oksana und Wladimir Schauerman:**

Auf den Baum im nordöstlichen Beet werde verzichtet.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 69; Eigentümer Viktoria und Andrey Potanin:**

Im mittleren und westlichen Pflanzbeet werde jeweils ein Baum entfernt.

Herr Koke erläuterte, dass im Bereich der Grundstücke Dietrich-Bonhoeffer-Straße 69 und Dietrich-Bonhoeffer-Straße 72 eine Einengung auf einer Breite von 3,50 m vorgesehen sei, um den Begegnungsverkehr einzuschränken.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 66; Eigentümer Bianca und Andreas Gesing:**

Die **Eheleute Gesing** schlugen vor, auf das untere Pflanzbeet komplett zu verzichten und einen Stellplatz anzulegen. Dies wurde bestätigt.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 68; Eigentümer Friedrich Bierbaß:**

Der Eigentümer war nicht anwesend.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 70; Eigentümerin Dorothee Cartwright:**

Gegen die Planungen bestanden keine Bedenken.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 72; Eigentümer Ines und Sergej Antipov:**

Im östlichen Beet werde auf die Anpflanzung eines Baumes verzichtet.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 71; Eigentümer Tatjana und Nikolaus Reimer:**

Gegen die Planungen bestanden keine Bedenken.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 73; Eigentümer Olga und Peter Martoller:**

Den Wunsch, einen Parkplatz vor dem Grundstück anzulegen, könne nicht entsprochen werden, da eine Verschwenkung der Straße zur Geschwindigkeitsreduzierung erforderlich sei.

Im Zusammenhang mit der Anordnung von Stellplätzen wies **Herr Koke** darauf hin, dass es sich um öffentliche Parkplätze handle und diese der Allgemeinheit zur Verfügung stünden und nicht dem jeweiligen Grundstückseigentümer vor dem der Stellplatz angeordnet ist.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 74; Eigentümer Birgit und Alfred Jahreiss:**

Die Eigentümer waren nicht anwesend.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 76; Eigentümer Zorica und Zivko Bradara:**

Gegen die Planungen bestanden keine Bedenken.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 75; Eigentümer Michaela und Werner Oeing:**

Gegen die Planungen bestanden keine Bedenken.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 78; Eigentümer Heike und Michael Baron:**

Gegen die Planungen bestanden keine Bedenken.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 77; Eigentümer Claudia und Andreas Treder:**

Auf das westliche Pflanzbeet soll verzichtet werden, um eine Zufahrt zum Grundstück schaffen zu können.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 80; Eigentümer Sabine und Ralph Leusing:**

Herr Leusing erläuterte, dass die Planungen im Bereich seines Grundstückes in Ordnung seien. Er schlug vor, neben und vor dem Traföhäuschen Parkplätze anzulegen.

Hierzu erklärte **Herr Koke**, dass es sich bei der Fläche neben dem Traföhäuschen um eine Grünfläche handle und daher die Anlegung eines Parkplatzes nicht möglich sei. Die Änderung vor dem Traföhäuschen sei machbar.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 79; Eigentümer Irina und Alexander Hergenreider:**

Gegen die Planungen bestanden keine Bedenken.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 81; Eigentümer Matthias Klein:**

Der Eigentümer war nicht anwesend.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 82; Eigentümer Tatjana und Vitali Moor:**

Herr Moor teilte mit, dass er auf der Westseite seines Grundstückes eine weitere Zufahrt plane. Daher sei es erforderlich, dass das Pflanzbeet entfallende und die Pflasterfläche erweitert werde. **Herr Koke** sagte eine Erweiterung von maximal 3,00 m zu.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 83; Eigentümer Heike und Wolfgang Weingarten:**

Die Eigentümer waren nicht anwesend.

- **Claus-von-Stauffenberg-Straße 2; Eigentümer Mauritius Bender und Andreas Overkamp:**

Die Eigentümer waren nicht anwesend.

- **Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1; Eigentümer Martina und Thomas Leveling:**

Die **Eheleute Leveling** schlugen vor, die unteren zwei Parkplätze als Einzelparkplätze anzulegen. Eine Überprüfung wurde zugesagt.

Bezüglich des Glascontainerstandortes teilte **Herr Koke** mit, dass die Verwaltung beabsichtige, den Standort auf der öffentlichen Fläche umzugestalten. Anhand einer Folie (Alternative 1) erläuterte er die Änderungen.

Die **Eheleute Leveling**, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1, bemängelten die Planungen für den Containerstandort. Viele Bürger würden jetzt schon Unrat und Glasscherben hinterlassen. Die Lärmbelästigungen seien nicht unerheblich. In der Bürgerversammlung für den Ausbau des 1. Teilstückes sei nur von einem Provisorium sowie einer Umsetzung zum Umspannwerk am Nienborger Damm gesprochen worden.

Herr Koke sagte zu, das Protokoll der Bürgerversammlung für den 1. Bauabschnitt der Dietrich-Bonhoeffer-Straße entsprechend zu prüfen.

Anmerkungen der Verwaltung:

- Die Niederschrift vom 07.03.2007 beinhaltet keinen Hinweis, dass der Containerstandort nur ein Provisorium ist und eine Umsetzung zum Umspannwerk am Nienborger Damm erfolgen soll.
- Die Fläche am Umspannwerk befindet sich nicht im städtischen Eigentum.

Als weitere Alternative (Alternative 2) wurde vorgeschlagen, den Containerstandort mittig auf der Grünfläche anzulegen und mit Hecken abzuschirmen.

Laut **Herrn Koke** sei dieser Vorschlag kostenaufwändiger, da eine Erschließungsfläche geschaffen werden müsste, um die Container anfahren zu können. Zudem sei eine komplette Abschirmung mit Hecken nicht vorteilhaft, da hierdurch die Vermüllungen noch mehr zunehmen würden.

In diesem Zusammenhang erklärte **Erste Beigeordnete Stening**, dass die allgemeine Kritik über Glascontainerstandorte ansteige. Positive Ausnahme sei z. B. der Standort an der Niedereschstraße, der einen sehr gepflegten Eindruck hinterlasse.

Herr Leveling, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1, machte deutlich, dass er und seine Nachbarn - Dietrich-Bonhoeffer-Straße 3 bis 7 - den jetzigen und den neuen Standort grundsätzlich ablehnen.

Da keine Einigung bezüglich des Containerstandortes erzielt wurde, erging der Antrag, die Umpflanzung bzw. auch die Alternativplanung in der nächsten Ausschusssitzung für Umweltangelegenheiten zu diskutieren.

Auf die Frage, wann mit dem Ausbau begonnen werde, erläuterte **Herr Koke**, dass dies abhängig davon sei, ob der Haushalt in der Ratssitzung am 20.02.2014 genehmigt würde. Sei dies der Fall, werde voraussichtlich im Sommer 2014 der Ausbau erfolgen. Die überarbeiteten Pläne werden im Rathaus zur allgemeinen Einsichtnahme ausgehängt bzw. können im Bauamt eingesehen werden.

Die Frage, ob weitere Straßenlampen aufgestellt werden, bestätigte **Erste Beigeordnete Stening**. Die vorhandene Straßenbeleuchtung werde - soweit erforderlich - entsprechend den Richtlinien durch die Stadtwerke erweitert.

Abschließend bedankte sich **Erste Beigeordnete Stening** bei allen Anwesenden und schloss um 19.00 Uhr die Bürgerversammlung.

Für die Richtigkeit:

gez. Thiemann

Niederschrift

über die Bürgerversammlung zum Ausbau der Gartenstiege zwischen An den Wiesen und Buschlandweg am Donnerstag, dem 9.1.2014, um 18.00 Uhr, im Sitzungszimmer der Villa Winkel, Winkelstraße 1, 48607 Ochtrup

Anwesend waren:

Anlieger

lt. Anwesenheitsliste;

Vertreter des Rates

lt. Anwesenheitsliste;

Vertreter/in der Verwaltung

Erste Beigeordnete Stening,
Dipl.-Ing. Koke und
Stadtangestellte Meesker
als Schriftführerin.

Erste Beigeordnete Stening begrüßte die Anwesenden und berichtete, dass der Ausschuss für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten in seiner Sitzung am 4.11.2013 dem Rat empfohlen habe, im Jahr 2014 zusätzlich zur Dietrich-Bonhoeffer-Straße die Gartenstiege zwischen An den Wiesen und Buschlandweg auszubauen. Die endgültige Entscheidung hierüber stehe erst nach Verabschiedung des Haushaltes, voraussichtlich am 20.02.2014, fest. Um zeitig im Frühjahr die Ausschreibung der Ausbauarbeiten durchführen zu können, erfolge die Vorstellung der Ausbauplanung bereits heute.

Herr Koke erläuterte anhand eines Vorentwurfes den geplanten Ausbau. Die Verkehrsfläche könne in Pflaster oder wie am Buschlandweg in Asphalt hergestellt werden. Bei der Pflastervariante sei für die Verkehrsfläche graues, für die geplanten Parkplatzflächen anthrazitfarbiges und für die Bänderungen rotes Betonsteinpflaster vorgesehen. Der Ausbau erfolge auf einer Gesamtbreite von 5,50 m mit Verschwenkungen und Einengung der Fahrbahn auf einer Breite von 3,50 m bzw. 4,00 m, wodurch eine Geschwindigkeitsreduzierung erreicht werde. Im verkehrsberuhigten Bereich sei eine maximale Schrittgeschwindigkeit von 7 km/h einzuhalten.

Bezüglich der Pflege der Pflanzbeete erläuterte Herr Koke, dass die Stadt Ochtrup es begrüßen würde, wenn die Pflege von den Anliegern übernommen werde. Nur das Beschneiden der Bäume erfolge durch die Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes. Die Art der Bepflanzung, ob Rasen

oder Bodendecker, könnte mit der städtischen Gärtnerei im Vorfeld abgestimmt werden. Es bestehe auch die Möglichkeit, die Flächen in die Vorgärten zu integrieren.

Um Anregungen und Vorschläge der Anlieger in die Planung einfließen lassen zu können, schlug Herr Koke vor, den Ausbauentwurf mit jedem der anwesenden Grundstückseigentümer zu erörtern.

Gartenstiege 24 (Maxim Sentse u. Lucia Bruning):

Herr Sentse erklärte sich mit der vorgestellten Planung einverstanden.

Gartenstiege 25 (Nadin Winter):

Frau Winter schlug vor, das auf der gegenüberliegenden Straßenseite (vor Haus-Nr. 28) geplante Straßenbeet einzukürzen, um den auf ihrem Grundstück angelegten Stellplatz besser anfahren zu können.

Gartenstiege 26 (Stefanie Thedieck):

Frau Thedieck war mit der Planung einverstanden.

Gartenstiege 28 (Christoph u. Claudia Reinders):

Die Eheleute Reinders waren mit der Einkürzung des geplanten Straßenbeetes einverstanden. Herr Reinders machte darauf aufmerksam, dass die Anlieferung von Holzpellets für seine Heizungsanlage mit einem Sattelzug sichergestellt werden müsse.

Gartenstiege 22 a + b (Franz-Josef Niesing):

Herr Niesing war mit der Planung einverstanden und erkundigte sich, wann mit dem Ausbau zu rechnen sei.

Hierzu erklärte Herr Koke, dass nach Verabschiedung des Haushaltes die Ausschreibung durchgeführt werde. Nach Vergabe des Auftrages erfolge der Ausbau voraussichtlich im Sommer.

Bezüglich des Straßenbelages sprachen sich die Anlieger einstimmig für die Pflastervariante aus.

Herr Koke berichtete, dass die Anregungen aus der heutigen Versammlung in die Ausbauplanung übernommen werden. Die Straßenbeleuchtung werde entsprechend den Richtlinien durch die Stadtwerke erweitert. Außerdem wies er die Anlieger darauf hin, eventuell vorhandene Pflasterungen in der Straßentrasse vor Ausbaubeginn zu entfernen. Sollten im Zusammenhang mit den Ausbauarbeiten Probleme auftreten, bat er die Anwesenden, sich im Bauamt bei Frau Lücke zu melden. Diese würde sich dann mit dem Unternehmer in Verbindung setzen.

Abschließend bedankte sich Erste Beigeordnete Stening bei allen Anwesenden und schloss um 18:40 Uhr die Bürgerversammlung.

Für die Richtigkeit:

gez. Meesker

Niederschrift

über die Bürgerversammlung zum Ausbau der Beethovenstraße zwischen Schubert- und Brookstraße am Donnerstag, dem 14. Februar 2013, um 18.00 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses, Prof.-Gärtner-Str. 10, 48607 Ochtrup

Anwesend:

*Anlieger und Vertreter der Fraktionen
laut Anwesenheitsliste;*

von der Presse

Herr Fahlbusch;

von der Verwaltung

Erste Beigeordnete Stening,
Dipl.-Ing. Koke,
Frau Hartmann
als Schriftführerin.

Erste Beigeordnete Stening begrüßte die Anwesenden und erläuterte, dass auf Empfehlung des Ausschusses für Straßen- und Tiefbauangelegenheiten das Interesse der Anlieger an einem Ausbau des Teilstückes der Beethovenstraße zwischen Schubert- und Brookstraße ermittelt werden solle. Es handele sich um einige wenige Anlieger; ein Großteil der Fläche befinde sich im Eigentum der Stadt.

Herr Koke erklärte, dass für die meisten Grundstücke Ausbaubeiträge bereits abgelöst worden seien, so dass bei einem Ausbau des Teilstückes lediglich ein Anlieger zu Erschließungsbeiträgen herangezogen werden könne. Dieser werde, da er nicht anwesend sei, noch entsprechend von der Stadt informiert. Im Übrigen handele es sich für diesen Anlieger – bedingt durch die anderen großen Flächen – um eine relativ geringe Veranlagungssumme.

Auf Anfrage von Herrn Seitz, Tennisclub Ochtrup 1928 e.V., teilte Herr Koke mit, dass die Veranlagungsmodalitäten für die Grundstücke abhängig davon seien, ob ein Bebauungsplan existiere oder nicht und welche Geschossigkeit vorgegeben sei. Sofern ein Bebauungsplan nicht vorhanden sei, werde bis zu einer Tiefe von 50 m veranlagt; bei Bestehen eines Bebauungsplanes werde die gesamte Grundstücksfläche veranlagt.

Erste Beigeordnete Stening erklärte auf die Frage von Herrn Seitz, auf wessen Veranlassung das Teilstück der Beethovenstraße ausgebaut werden solle, im Fachausschuss sei darauf hingewiesen worden, dass die Straße stark von Schüler- und Radverkehr frequentiert werde.

Herr Koke wies darauf hin, dass in einem weiteren Schritt entschieden werden müsse, ob ein konventioneller oder höhengleicher/verkehrsberuhigter Ausbau erfolge, wobei ein konventioneller Ausbau am kostengünstigsten sei.

Frau Fremann sah keinen Grund, das in Rede stehende Teilstück anders auszubauen als das bereits ausgebaute Stück. Zudem handele es sich nicht um ein reines Wohngebiet, in dem gewöhnlicherweise ein verkehrsberuhigter Ausbau erfolge.

Auf den Hinweis von Herrn Dierker, dass auch der Anlieferverkehr für das vorhandene Gewerbe berücksichtigt werden müsse, erklärte Herr Koke, dass die vorhandene Verkehrsfläche ausreichend breit bemessen sei.

Zur Frage von Herrn Seitz, wann der Ausbau erfolgen werde, erklärte Erste Beigeordnete Stening, dass für das Haushaltsjahr 2013 keine entsprechenden Haushaltsmittel vorgesehen seien, so dass frühestens – wenn Mittel bereit gestellt würden – 2014 mit einem Ausbau zu rechnen sei.

Herr Dierker verwies auf die im Kreuzungsbereich Brookstraße – Beethovenstraße vorhandenen abgesenkten Hochborde, worauf Herr Koke erklärte, dass die Brookstraße vorfahrtberechtigt sei und gegebenenfalls im Rahmen des Ausbaus Teilstück Beethovenstraße eine Änderung erfolgen müsse.

Die Frage von Herrn Füll, ob die Maßnahme zustimmungsbedürftig durch die Anlieger sei, wurde von der Ersten Beigeordneten Stening verneint. Sofern der Rat den Beschluss zu einem Ausbau fassen und entsprechende Mittel bereit gestellt würden, würden die Anlieger – in diesem Fall der eine Anlieger – nach erfolgtem Ausbau zu den Ausbaurkosten herangezogen.

Da weitere Wortmeldungen nicht vorlagen, schloss Erste Beigeordnete Stening die Bürgerversammlung um 18.20 Uhr mit einem Dank an die Anwesenden.

Für die Richtigkeit:

gez. Hartmann

Anmerkung:

Nach der Sitzung bat Herr Seitz zu prüfen, inwieweit der Parkplatz vor der Tennishalle durch die eventuell geänderte Höhenlage ebenfalls asphaltiert werden könne. Zur Zeit sei nur eine Anspritzdecke vorhanden, die sich langsam auflöse.

Anmerkung der Verwaltung:

Da entsprechende Haushaltsmittel zur Zeit nicht zur Verfügung stehen, wird der Parkplatz mit vorgelagerten Beeten versehen, um die Zufahrten eindeutig festzulegen. Durch entsprechende Straßeneinläufe wird die Entwässerung des Parkplatzes sichergestellt.

Nach Durchführung der Bürgerversammlungen wurden die vorgetragenen Änderungswünsche in die Planungen eingearbeitet.

Nachdem der Rat der Stadt Ochtrup Haushaltsmittel in Höhe von 496.000,00 € für den Ausbau von Stadtstraßen in Baugebieten zur Verfügung gestellt hat, werden die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen von der Verwaltung erarbeitet. Nach Öffnung der Angebote am vorgesehenen Submissionstermin ist geplant, die Ergebnisse dem Rat in seiner Sitzung am 8.5.2014 zur Vergabe vorzulegen, damit mit den Ausbauarbeiten kurzfristig begonnen werden kann.

Umweltrelevanz:

Durch den Ausbau der Stadtstraßen wird das Oberflächenwasser in den Regenwasserkanal geleitet, um den Fremdwasseranteil in den Schmutzwasserkanälen zu reduzieren. In Verbindung mit dem verkehrsberuhigten Ausbau der Stadtstraßen erfolgt die Anpflanzung von Bäumen, um das Kleinklima zu verbessern.

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Im Haushaltsplan 2014 sind für den Ausbau von Straßen in Baugebieten Haushaltsmittel in Höhe von 496.000,00 € vorgesehen.

Generationengerechtigkeit:

Der Ausbau der Stadtstraßen sollte zeitnah erfolgen, um evtl. anfallende Mehrkosten nicht nachfolgenden Generationen aufzubürden.

Im Auftrage:

Koke